Löwenzahn zu Pfingsten

Die Wiesenfläche war gelb, sonnengelb. Vor ein paar Tagen blühte der Löwenzahn hier noch flächendeckend. Wie auf einer Plantage, dicht an dicht. Nun – bis auf ein paar Nachzügler haben sich alle Blüten geschlossen: verblüht. Vorbei die leuchtende Pracht. Tot?

Was jetzt geschieht kann man nicht sehen, nur ahnen: da verwandelt sich etwas im Innern. In den geschlossenen Blüten wachsen die Fallschirme heran. Die ersten strecken schon eine Art Pinsel in die Höhe.

Nach drei Tagen schon werden sie daraus eine Kugel geformt haben aus flugfähigen Samen. „Pusteblumen“: Wenn die Kinder die milchigen Stängel abrupfen und hinein blasen in den Ballon aus Sternen, dann stieben die Fallschirm-Samen in Wolken davon.

Und verbreiten ihre Botschaft, ein leuchtend gelbes Evangelium für die Umgebung, die noch nichts gehört hat vom Wunder des Löwenzahns. Erzählen von der Verwandlung einer abgestorbenen Blüte in ein luftiges Gebilde. Das saust dann zu Tausenden davon unter einem hohen Himmel. Zu Pfingsten.

Autor\*in: Unbekannt. (Für Hinweise sind wir dankbar.)